



# ZARTBITTER FACHINFO

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun haben Sie auf die neue **Zartbitter-Fachinfo** doch länger als geplant warten müssen.

Wir Mitarbeiter\*innen von Zartbitter waren den Sommer über **mit sehr komplexen Beratungsanfragen beschäftigt**, die als Reaktion auf die Missbrauchsskandale nun aufgedeckt wurden. Dies waren zum Beispiel zurückliegende Fälle der Vermutung sexuellen Missbrauchs, in denen Fachkräfte der Jugendhilfe nun nochmals aktiv wurden, oder Beratungsanfragen von Müttern, die mit Hausdurchsuchungen der Polizei im Rahmen von Ermittlungen gegen ihre Partner hinsichtlich des Besitzes von Missbrauchsabbildungen (Kinderpornographie) konfrontiert waren. Ebenso wurde *Zartbitter Köln* in mehreren Fällen sexuellem Missbrauchs in Institutionen bzw. in Fällen um Unterstützung gebeten, in denen die Strafverfolgungsbehörden gegen Mitarbeiter der Jugendhilfe bzgl. des Besitzes und Vertriebs von Missbrauchsabbildungen ermitteln.

Zugleich rüttelte die öffentliche Berichterstattung über fachliche Fehler der Familiengerichte und der Jugendhilfe viele Kolleginnen und Kollegen wach, so dass Zartbitter zahlreiche Fragen nach Fachinformationen erreichten. Nicht zuletzt hat nochmals ein ausführlicher Artikel der Wochenzeitschrift *Die Zeit* Defizite in der beruflichen Ausbildung der Fachkräfte der Justiz, der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens anhand eines Fallbeispiels aus dem Missbrauchskomplex Bergisch-Gladbach veranschaulicht. In diesem Fall hatte die von dem Täter getrennt lebende Mutter des kindlichen Opfers wiederholt gegenüber dem Jugendamt, dem Familiengericht und gegenüber Klinikärzten den Verdacht des Missbrauchs der Tochter durch den Kindesvater geäußert. Dennoch entschied das Familiengericht zum Nachteil der Mutter: Die Tochter sollte zum Januar 2020 in den Haushalt des Vaters ziehen. Das kindliche Opfer hatte Glück: Im Oktober 2019, kurz nach der familiengerichtlichen Entscheidung, nahmen die Strafverfolgungsbehörden den Kindesvater aufgrund seiner Täterschaft im Missbrauchsskandal Bergisch-Gladbach in Untersuchungshaft.

Beschäftigt hat *Zartbitter* in den letzten vier Monaten zudem die **Produktion digitaler Informations- und Fortbildungsmaterialien**. Dies war eine extrem herausfordernde Arbeit, die uns nicht nur an unsere Grenzen gebracht, sondern auch viel Spaß gemacht hat. Die ersten Produktionen sind fertig- und bei YouTube eingestellt. Weitere werden noch im Herbst freigeschaltet.

Die nächste **Zartbitter-Fachinfo** wird sehr zeitnah erscheinen und Ihnen die nächsten digitalen *Zartbitter*-Informationsmaterialien vorstellen, die wir in den [YouTube Kanal von Zartbitter e.V. Köln](#) eingestellt haben und einstellen werden.

Freuen dürfen Sie sich schon jetzt auf unsere neue **Hörspielproduktion *Sina und Tim spielen Doktor*** zu dem gleichnamigen Puppentheaterstück. Das Hörspiel ist bereits weitgehend aufgenommen. In der schulfreien Zeit der Herbstferien werden noch die Texte von *Sina, Tim und Arno* von Kindern eingesprochen. Das Hörspiel wird voraussichtlich noch im November ausgeliefert. Vielen lieben Dank an das *Zartbitter*-Theaterensemble, das während des Corona-Lockdowns das Theaterstück zu einem Hörspiel umgeschrieben hat.

Die Themenschwerpunkte der heutigen **Zartbitter-Fachinfo**:

- **Neu: digitales Begleitmaterial: Puppentheaterstück „Sina und Tim spielen Doktor“**
  - Kinder vor sexuellen Übergriffen schützen – Videovortrag für Eltern
  - Videovortrag für pädagogische Fachkräfte
- **Neue Zartbitter-Videoproduktionen für Eltern und Fachkräfte**
  - Erklärvideo: Warum es so schwer fällt, sexuellen Missbrauch anzusprechen
  - Kurzvortrag: Wie werde ich eine vertrauenswürdige Ansprechperson für kindliche Opfer sexueller Gewalt?

- Vortrag: „Körperliche Kindesmisshandlung“ und „sexueller Missbrauch“  
– zur Notwendigkeit differenzierter Interventionen
- **Neu bei Youtube eingestellt:**  
***Bei uns (doch) nicht! Zartbitter-Präventionstheaterstück gegen sexuellen Missbrauch in Institutionen***  
am Beispiel sexualisierter Gewalt durch einen Fußballtrainer, mit vielen Anregungen für die Entwicklung institutioneller Schutzkonzepte
- **Neu und schon in zweiter Auflage Zartbitter-Broschüre:**  
**Ein Kind wurde sexuell missbraucht. Wie kann ich das Kind unterstützen?**
- **Prävention von Gefährdungen des Kindeswohls – Präventionsstrukturen**  
**Stellungnahme von Zartbitter e.V. zur Sachverständigenanhörung der Kinderschutzkommission des Landtags NRW**

Wir hoffen, dass unsere Materialien Sie in der Arbeit gegen sexualisierte Gewalt unterstützen. Über positive Rückmeldungen freuen wir uns ebenso wie über Verbesserungsvorschläge.

Ganz herzlich möchten wir uns bei den Spender\*innen und Sponsor\*innen bedanken, ohne die uns diese Produktionen – wie auch alle anderen Produktionen zuvor – niemals möglich gewesen wären. Zartbitter schwimmt keineswegs im Geld, wir sind stets auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Aber wir schätzen uns unglaublich glücklich, so treue Unterstützer\*innen zu haben.

Ihnen und allen Kindern und Jugendlichen wünsche ich auch im Namen meiner Kolleg\*innen alles Gute!

Ursula Enders

**Neu: digitales Begleitmaterial zu dem Puppentheaterstück *Sina und Tim spielen Doktor***

Das neue digitale Begleitmaterial zu dem Puppentheaterstück *Sina und Tim spielen Doktor* erweitert die Möglichkeiten, das Zartbitter-Präventionstheaterstück unter Berücksichtigung der gebotenen Corona-Hygiene aufzuführen. Eltern und pädagogische Fachkräfte erhalten die Links zu den adressatenbezogenen Videos und lernen das Theaterstück über den Trailer (ab November über eine Aufzeichnung) kennen.



- **Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen**  
Videovortrag für Eltern  
von Ilka Villier (fachliche Leitung Zartbitter e.V.)  
mehr Informationen



- **Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe**

Videovortrag für Fachkräfte

mit Massimo Tuveri, Traumapädagoge, Schauspieler im Zartbitter-Ensemble  
mehr Informationen

Die **Kinder erleben *Sina und Tim* live im Rahmen der Theateraufführung in ihrer jeweiligen Kitagruppe bzw. Erstklässler\*innen im Klassenverband**. Wir treten in Gruppen von jeweils 15 - 30 Kindern auf.

Das Stück eignet sich nicht nur für Kinder im Vorschulalter, sondern ebenso bestens für Erstklässler. Es vermittelt Mädchen und Jungen auf liebevolle Weise grenzachtende Regeln für einen achtsamen Umgang untereinander. Nach der Aufführung des Puppentheaterstücks erhält jedes Kölner und Mönchengladbacher Kind Dank der finanziellen Unterstützung von regionalen Sponsoren dem eigenen Alter entsprechend das Pappbilderbuch *Sina und Tim*, die Zartbitter- CD *Hilfe holen, das ist schlau!* mit den Präventionsliedern für starke Mädchen und Jungen und Erstklässler ab November 2020 das Hörspiel zum Theaterstück. Diese Materialien erleichtern es Eltern, mit ihren Kindern über kindliche Sexualität ins Gespräch zu kommen, und haben einen Nachhaltigkeitsfaktor. *Zartbitter* hat die Erfahrung gemacht, dass Schüler\*innen weiterführender Schulen häufig berichten, dass sie das *Zartbitter*-Hörspiel *Ganz schön blöd* gelegentlich immer noch hören oder dieses an jüngere Kinder verschenkt haben. Sie hatten das Hörspiel in der Grundschule im Anschluss an die Aufführung des gleichnamigen Theaterstücks geschenkt bekommen und sehr häufig gehört.

Informationen zum Booking: Anette Tomakidi über 0221/343211 oder [booking@zartbitter.de](mailto:booking@zartbitter.de)

### **Neue Zartbitter-Videoproduktionen für Eltern und Fachkräfte**

Im Frühjahr 2020 entschied *Zartbitter*, die ruhige Zeit des Lockdowns für die Produktion von digitalen Materialien und schriftlichen Begleitmaterialien zu nutzen. Mit diesen wollen wir einen Beitrag zur Qualifizierung von Fachkräften unterschiedlicher Arbeitsfelder für die Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt und Hilfen für betroffene Kinder und Jugendliche leisten. Zoom-Fortbildungen mit Vortrag und PowerPoint-Präsentationen erscheinen uns nicht das geeignete Medium zu sein, um Fachkräften pädagogischer und helfender Arbeitsfelder Grundlagenwissen zum Problembereich „Sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Jungen“ zu vermitteln. Deshalb entschied *Zartbitter* sich für die Produktion von Videovorträgen. Langfristig werden wir Teams, die sich über die Vorträge Grundlagenwissen angeeignet haben, Online-Workshops anbieten, um ihnen die Möglichkeit des fachlichen Austauschs zu den vermittelten Inhalten anzubieten.

Die im Folgenden vorgestellten *Zartbitter*-Videos stehen allen, die mit Kindern leben und arbeiten, zur Information und für Indoor-Fortbildungen zur freien Verfügung. Werden sie jedoch im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen oder vergüteter Referent\*innentätigkeit genutzt, so muss dies schriftlich bei *Zartbitter e.V.* Köln beantragt werden. Ggfs. wird in diesem Fall ein überschaubarer Kostenbeitrag zur Refinanzierung der Produktionskosten erhoben.



**Zartbitter-Kurzvortrag: [Wie werde ich eine vertrauenswürdige Ansprechperson für kindliche Opfer sexueller Gewalt?](#) (8:39 Min)**

Kindliche Opfer (digitaler) sexueller Gewalt vertrauen sich häufig gleichaltrigen Freundinnen und Freunden an. Oft sind sie es, die sich dann wiederum an ihre Eltern oder pädagogische Fachkräfte wenden.

Das Zartbitter-Erklärvideo *Wie werde ich eine vertrauenswürdige Ansprechperson für kindliche Opfer sexueller Gewalt?* gibt pädagogischen Fachkräften und Eltern Tipps, wie sie sich im pädagogischen Alltag verhalten können, damit es betroffenen Kindern leichter fällt, sich ihnen anzuvertrauen.

Kindliche Opfer sexueller Gewalt entwickeln oft ein gesundes Misstrauen gegenüber Erwachsenen und testen deren Vertrauenswürdigkeit. Als vertrauenswürdig erleben sie zum Beispiel pädagogische Fachkräfte, die sich nicht nur im Rahmen von themenbezogenen Projekten, sondern im Alltag für die Achtung der persönlichen Grenzen von Kindern engagieren und auf Hinweise zum Beispiel im Falle der Beobachtung sexueller Grenzverletzungen besonnen und kindgerecht reagieren.

Das Erklärvideo *Wie werde ich eine vertrauenswürdige Ansprechperson für kindliche Opfer sexueller Gewalt?* erläutert anhand von Beispielen aus der Praxis, wie Erwachsene im Falle sexueller Grenzverletzungen/Gewalt gegen Mädchen und Jungen im Vor- und Grundschulalter mit betroffenen Kindern und kindlichen Zeug\*innen ins Gespräch kommen und bei sexuellen Übergriffen durch Gleichaltrige kindgerecht die Achtung persönlicher Grenzen einfordern können.



**Zartbitter-Erklärvideo: [Warum es so schwer fällt, sexuellen Missbrauch wahrzunehmen](#) (10:54 Min)**

Wird ein Fall von sexuellem Missbrauch an einem Kind aufgedeckt, so wird den Vertrauenspersonen der Opfer oftmals bewusst, dass es bereits zuvor Hinweise auf die sexualisierte Gewalt gab. Sie selbst und andere Menschen haben diese jedoch nicht bewusst wahrgenommen und/oder hatten Sorge, einen falschen Verdacht auszusprechen.

Das Zartbitter-Erklärvideo *Warum es so schwer fällt, sexuellen Missbrauch wahrzunehmen* erläutert Wahrnehmungsblockaden der meisten professionellen sowie privaten Kontaktpersonen von Kindern. Es hilft, besser zu verstehen, warum man selbst in der Vergangenheit Hinweise auf sexualisierte Gewalt gegen Kinder ausgeblendet hat. Die eigenen Blockaden wahrzunehmen und über diese mit Kolleg\*innen und vertrauten Personen ins Gespräch zu kommen, ist die Voraussetzung, um in Zukunft die Hinweise betroffener Kinder aber auch auffällige Verhaltensweisen von Tätern und Täterinnen bewusst wahrzunehmen.

Zugleich vermittelt das Zartbitter-Erklärvideo erste Informationen über die Strategien von Tätern und Täterinnen, mit denen diese die Wahrnehmung der Umwelt täuschen, damit die von ihnen verübten Verbrechen nicht aufgedeckt werden. Es stellt heraus, wie wichtig es sowohl für professionelle als auch private Bezugspersonen von Kindern ist, sich Grundlagenwissen über Täterstrategien anzueignen. Wissen hilft, Missbrauch wahrzunehmen, Täterstrategien zu erkennen und zum Beispiel Drohungen gegenüber dem Kind zu entkräften sowie sich selbst vor Manipulationen durch Täter zu schützen. Das Video ermutigt, sich schon bei der ersten Vermutung eines sexuellen Missbrauchs von einer unabhängigen Fachberatungsstelle (anonym) beraten zu lassen, denn dies ist das Recht auch aller Fachkräfte, selbst wenn Leitungskräfte von Einrichtungen dies nicht immer gerne sehen.



**Zartbitter-Kurzvortrag: [Körperliche Kindesmisshandlung und sexueller Missbrauch – zur Notwendigkeit differenzierter Interventionen](#) (13:41 Min)**

In den letzten Jahren haben Kindertagesstätten, Schulen, Vereine, Frühförderzentren, Sozialpädagogische Familienhilfen, Jugendämter, Kinderkrankenhäuser und viele andere Institutionen Handlungsleitfäden bezüglich des Vorgehens im Falle der Vermutung sexuellen Missbrauchs entwickelt. Dabei orientierten sich viele Institutionen an den Vorlagen zum Umgang mit der Vermutung körperlicher Kindesmisshandlung. Folglich wurde bei der Entwicklung der institutionellen Handlungsleitfäden zur Abklärung der Vermutung sexualisierter Gewalt fast durchgängig die Unterschiedlichkeit der Ursachen und Dynamiken von körperlicher Kindesmisshandlung und sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche nicht ausreichend berücksichtigt. Die fachlich fehlerhaften Handlungsleitfäden sind nun wiederum die Ursache, dass in Fällen sexuellen Missbrauchs Kinder Tätern schutzlos ausgeliefert bleiben. Dies ist zum Beispiel sehr häufig der Fall, wenn Täter oder Täterinnen über pädagogische Fachkräfte oder Dritte von der Vermutung erfahren, ohne dass zuvor der räumliche Schutz des Kindes gewährleistet ist.

Im Beratungsalltag von Zartbitter e.V. wird dementsprechend immer wieder deutlich, dass das Scheitern der Abklärung von Vermutungen sexuellen Missbrauchs vielfach auf diesen konzeptionellen Fehler und meist weniger auf individuelles Versagen einzelner Fachkräfte zurückzuführen ist.

Das Zartbitter-Erklärvideo „Körperliche Kindesmisshandlung“ und „sexueller Missbrauch“

– zur Notwendigkeit differenzierter Interventionen veranschaulicht die Unterschiedlichkeit der Ursachen und Dynamiken von körperlicher Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch. Es vermittelt Grundlagenwissen, das alle, die mit Kindern arbeiten benötigen, um im Umgang mit Vermutung sexualisierter Gewalt „klassische fachliche Kunstfehler“ zu vermeiden.

---

**Neu** bei Youtube eingestellt:

**[Bei uns \(doch\) nicht! Zartbitter-Präventionstheaterstück gegen sexuellen Missbrauch in Institutionen](#)**

am Beispiel sexualisierter Gewalt durch einen Fußballtrainer



Das offene Gespräch über sexualisierte Gewalt in Institutionen – u.a. auch im Sport – fällt bis zum heutigen Tag vielen Menschen – Laien und Fachkräften – schwer. Das Theaterstück *Bei uns (doch) nicht!* fördert nicht nur das Gespräch über das Erleben kindlicher und jugendlicher Opfer sexualisierter Gewalt und deren Angehörigen, sondern gibt Vereinen, Schulen und anderen Einrichtungen Anregungen für die Entwicklung von institutionellen Schutzkonzepten. Die Story von *Bei uns (doch) nicht!* entstand aus der alltäglichen Beratungsarbeit der **Fachstelle Zartbitter in Kooperation mit betroffenen Eltern**.

Die Story:  
*Lisa wurde von dem Fußballtrainer ihres alten Vereins missbraucht. Das Zartbitter-Theaterstück **Bei uns (doch) nicht!** handelt von der sexuellen Ausbeutung des Mädchens Lisa durch ihren Fußballtrainer – unter besonderer Berücksichtigung der Strategien des Täters im Kontakt mit dem betroffenen Mädchen, dessen Eltern und Vorstand sowie Mitgliedern des Vereins. Die Story wird rückblickend aus der Perspektive der Eltern entwickelt. Das Theaterstück informiert über Hinweise und Folgeproblematiken kindlicher Opfer und vermittelt den Zuschauer\*innen einen Einblick in die Belastungen von Eltern betroffener Kinder.*

*Lisa geht es heute wieder gut. In den Sommerferien nimmt sie am Trainingscamp ihres neuen Vereins teil. Ihre Eltern haben trotz der negativen Vorerfahrungen Vertrauen zu dem neuen Fußballverein ihrer Tochter, denn dieser leistet eine engagierte Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt.*

**Die Videoaufzeichnung des Theaterstücks empfiehlt sich für Info-Veranstaltungen für Eltern, Teams, Vereinsmitglieder sowie für die Aus- und Fortbildung von pädagogischen und helfenden Fachkräften.**

**Neu und schon in zweiter Auflage** Zartbitter-Broschüre:



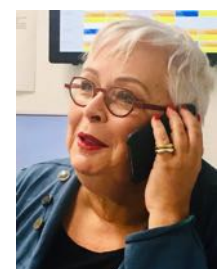
### **Ein Kind wurde sexuell missbraucht. Wie kann ich das Kind unterstützen?**

Die außergewöhnlich positive Resonanz auf unsere neue Broschüre hat uns sehr gefreut. Die Broschüre gibt allen, die mit Kindern leben und arbeiten, alltagsgerechte Tipps, wie sie kindliche Opfer sexueller Gewalt unterstützen können. Sie wurde in den letzten Monaten nicht nur als Einzelexemplar bestellt, sondern ebenso in großer Stückzahl von Jugendämtern, Familienberatungsstelle, Trägern der Familienhilfe ...

Mit dieser Broschüre hofft *Zartbitter*, insbesondere den Eltern den Rücken zu stärken, die mit den Folgeproblematiken ihrer betroffenen Töchter und Söhne konfrontiert sind. Fachkräften pädagogischer und helfender Berufe gibt sie eine Anleitung für den alltäglichen Umgang mit betroffenen Kindern und eine Hilfestellung für das Gespräch mit Eltern.

[Zur Broschüre im Shop](#)

### **Stellungnahme von Zartbitter e.V. zur Sachverständigenanhörung der Kinderschutzkommission des Landtags NRW zu „Prävention von Gefährdungen des Kindeswohls - Präventionsstrukturen“**



Im Jahre 1987 legte Ursula Enders eine im Auftrag des Landes NRW im Rahmen des Jugendberichtes NRW erstellte

Expertise mit dem Titel „Sexueller Kindesmissbrauch und Jugendhilfe“ vor. Mehr als 30 Jahre später bezog sie im Juni 2019 und nun erneut im September 2020 als Sachverständige im Rahmen von Anhörungen im Landtag Stellung bzgl. des Umfangs und der Qualität der in NRW vorhandenen Hilfeangebote für betroffene Kinder und Jugendliche sowie Präventionsstrukturen. Ihre Bilanz ist relativ ernüchternd:

*„Die Palette der Konzepte von Institutionen, Vereinen, Verbänden und anderen NGOs im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt und der Hilfen für Betroffene kann man bildlich gesprochen als bunten Flickenteppich bezeichnen – mit einigen großen Löchern und vor allem – erst auf den zweiten Blick erkennbaren mehr oder weniger brüchigen „Flicken“. ... Verbindliche Qualitätsstandards sind in der Praxis nicht durchgängig zu erkennen – obwohl es entsprechende Vorlagen von Fachverbänden gibt. Gleichwohl gibt es zahlreiche fachlich fundierte Projekte, die oft von engagierten Einzelpersonen getragen werden, jedoch nirgendwo erfasst sind, geschweige denn – bis auf wenige Ausnahmen – evaluiert wurden.“*

Als positiv bewertet Ursula Enders, dass die Problematik der sexualisierten Gewalt gegen Kinder endlich von Öffentlichkeit und Politik wahrgenommen wird. Auf den zweiten Blick falle jedoch auf, dass die Weiterentwicklung im Sinne des Opferschutzes vor allem durch die Ermittlungserfolge der Polizei getragen wird und von einem gewachsenen gesellschaftlichen Problembewusstsein. Betrachte man hingegen die Fachlichkeit innerhalb der Jugendhilfe, so bestehe zweifelsfrei noch ein großer Bedarf an fachlicher Qualifizierung.

In Ihrer 15seitigen Stellungnahme konkretisiert Enders beispielhaft strukturelle Defizite im Bereich der Hilfen und der Prävention und skizziert (fach-)politische Forderungen an die Weiterentwicklung der Prävention von Kindeswohlgefährdungen.

Die von der Kinderschutzkommission des Landtags NRW durchgeführte Sachverständigenanhörung machte einmal mehr deutlich, wie sehr sich der aktuelle Landtag dem Schutz von Kindern und Jugendlichen vor (sexueller) Gewalt verpflichtet fühlt. Nachdem die Politik drei Jahrzehnte sich ihrer Verantwortung für das Kindeswohl nur ungenügend gestellt hat, stimmt es etwas versöhnlich, dieses Engagement wahrzunehmen.

[Stellungnahme von Ursula Enders als PDF](#)

---

[Impressum](#)

[Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden!](#)